

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 19.06.2012
Sitzung Nummer:	29 (SSKA/29/2012)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:10 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Edith Braun
Vorsitzende

Andreas Uiffinger
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels
Herr Rüdiger Kloth
Herr Bernd Prange
Herr Dr. Henning Richter-Mendau
Herr Tiemo Schönwald
Herr Peter Zimmermann

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner
Frau Grit Dräger
Herr Dr. Gerd Heckenberger
Frau Karin Köppe
Herr Sven Oeberst
Frau Jutta Schwarzer

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Matthias Claus
Frau Kathrin Müller
Frau Annemarie Theil
Herr Andreas Uiffinger

Gäste

Herr Andreas Biewald
Herr Torsten Mehlkopf
Herr Karsten Rottstädt
Frau Carola Schulz
Frau Annegret Schwarz
Herr Eike Trumpf

Kreissportbund Stendal
Hansestadt Stendal
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck
Kreissportbund Stendal
Kreiselternrat
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 27. Sitzung vom 17.04.2012 und der 28. Sitzung vom 02.05.2012
 - 4 Information zum Pilotprojekt 2020 "Kleine Grundschulen in Arneburg- Goldbeck" (Entwurf Stand Mai 2012) durch Herrn Trumpf, Verbandsgemeindebürgermeister Arneburg- Goldbeck
 - 5 Information zum Entwurf des Gesetzes über die Förderung des Sports im Land Sachsen- Anhalt (Sportförderungsgesetz - SportFG)
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Edith Braun, eröffnet um 17.00 Uhr die 29. Sitzung des Fachausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Presse und die Gäste.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Sie bittet um Verständnis, dass der TOP 4 mit dem TOP 5 aus organisatorischen Gründen getauscht wird. Es gibt keine weiteren Hinweise oder Ergänzungen. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 27. Sitzung vom 17.04.2012 und der 28. Sitzung vom 02.05.2012

Frau Braun erklärt, dass es keine Hinweise und Fragen bezüglich der Niederschriften gibt. Die Niederschriften gelten beide als festgestellt.

zu TOP 4 Information zum Pilotprojekt 2020 "Kleine Grundschulen in Arneburg- Goldbeck" (Entwurf Stand Mai 2012) durch Herrn Trumpf, Verbandsgemeindebürgermeister Arneburg- Goldbeck

Frau Braun bittet Frau Müller, als Amtsleiterin des Jugendamtes und damit zuständigem Amt um Erläuterungen.

Frau Müller hält den Entwurf des SportFGes angesichts der Zuständigkeits- und Finanzprobleme in der Vergangenheit für ein positives Signal. Es wird eine transparente und verlässliche Basis für die Vereine und Verbände aufgebaut. Aus der Sicht des Jugendamtes sind nur minimale Änderungen an wenigen Stellen wünschenswert. Hauptziel ist, dass der Sport (Breiten-, Spitzen-, Leistungs- oder Gesundheitssport) seine positive Stellung in der Gesellschaft behält und ausbauen kann.

Im Weiteren werden einige Eckpunkte des Entwurfes dargestellt und erklärt.

Kritisch betrachtet wird hauptsächlich, in wie weit das Land über die kommunalen Sportstätten und Ausrüstungen bestimmen kann und soll. Weiterhin wird die Zusammensetzung des nach dem SportFG geplanten Sportkuratoriums (§5) als verbesserungswürdig angesehen.

Frau Müller stellt fest, dass die Bereitstellung der Sportstätten, insbesondere für den organisierten Vereinssport im LK SDL sehr gut funktioniert.

Die Forderung des KSB, die Sportstätten kostenfrei zur Verfügung zu stellen, kann Frau Müller angesichts der knappen Finanzlagen der Vereine zwar verstehen, relativiert diese aber. Vorgesehen ist in dem Entwurf, dass eine „Kann-Formulierung“ zu diesem Thema einfließen wird.

Carola Schulz, Präsidentin des KSB Stendal, schließt sich der Vorrednerin an und verzichtet in Anbetracht der knappen Zeit auf weitere Ausführungen zu einigen Details. Sie erklärt, dass die Initiative zum neuen SportFG erst aus den Reihen der KSBes des Landes hervorgegangen ist. Sie würdigt die hervorragende Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verwaltungen vor Ort.

Auch sie hält den Entwurf im Großen und Ganzen für gelungen, gerade um den Sport wieder in Richtung Selbständigkeit zu bringen.

Letztlich greift Sie noch mal das Thema der kostenfreien Bereitstellung der Sportstätten für die Sportvereine auf. Sie verweist auf die schwierige Kassenlage der Vereine und bittet darum, wenigstens über eine Möglichkeit nachzudenken, die hohen Betriebskosten in der Abrechnung zu deckeln.

Frau Braun bedankt sich bei Frau Müller und Frau Schulz. Die Stellungnahmen zum Entwurf des SportFG vom Schulverwaltungs- und Kulturamt, Jugendamt und KSB liegen ihr vor und sie sieht insgesamt einen Gleichklang in den Ansichten.

Gleichwohl drängt sie darauf, den Schulsport immer an erster Stelle zu sehen. Schulsport hat erste Priorität, erst danach können sich Sport und andere Vereine einreihen.

Für unglücklich hält Frau Braun die Idee in dem Entwurf, dass Sportvereine und Nichtsportvereine gleichberechtigt Zugang zu den Sportstätten der kommunalen Träger haben sollen.

Frau Müller erklärt, dass es sich dabei auf dieselben Bedingungen, nicht aber auf die Nutzung der Sportstätten beschränkt und sieht dort keine Gefahr gegenüber den Sportvereinen.

Frau Braun erklärt zusammenfassend, dass die Schule an erster Stelle stehen muss, erst danach kommt „der Rest“. Auch die kostenfreie Überlassung der Sportstätten hält sie für falsch, verweist aber darauf, dass die örtlichen Vereine nicht überfordert werden dürfen. Gute Vereinsarbeit ist sehr wichtig.

Herr Prange erklärt an einem Beispiel aus seiner Gemeinde, dass die freie Nutzung der Sportstätten aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich auf Grund haushaltsgesetzlicher Vorgaben nicht möglich sein wird. Trotzdem ist er selber Sportler und sein Herz schlägt für die Vereine.

Frau Braun ist seiner Meinung und warnt beide Parteien, also Vereine und Verwaltung davor, die Anforderungen zu überziehen. Sie begrüßt den Willen der Sportvereine, wieder eigenständige Arbeit zu leisten. Sie wünscht sich ein reges Vereinsleben.

Damit ist die Diskussion um den Entwurf zum SportFG beendet. Frau Braun verabschiedet Frau Müller, Frau Schulz und Herrn Biewald mit einem großen Dankeschön. Die genannten Gäste verlassen um 17:30 Uhr die Sitzung.

zu TOP 5 Information zum Entwurf des Gesetzes über die Förderung des Sports im Land Sachsen-Anhalt (Sportfördergesetz - SportFG)

Herr Trumpf erhält direkt das Wort, dankt und stellt kurz seine Verbandsgemeinde vor. Augenmerk wird auf die schwachen Strukturen des ländlichen Raumes mit der geringen Einwohnerzahl gelegt. Er erklärt, dass es für die Bewältigung der Probleme und Aufgaben der nächsten Jahre einer besonderen Planung bedarf.

Im Weiteren werden die Standorte der KITA, Horte sowie Grundschulen auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde vorgestellt. Herr Trumpf hält es für außerordentlich wichtig, in Hinblick auf die demografische Entwicklung, die derzeitigen Strukturvernetzungen vor Ort zu unterstützen. Die Kindereinrichtungen bis hin zur Grundschule sind örtlich mit vielerlei Vereinstätigkeit, wie Sport und Kultur, aber auch mit Feuerwehr und Seniorenarbeit verknüpft. Das Wegbrechen nur eines Teiles dieser Struktur würde erhebliche Einbrüche in der örtlichen Gemeinschaft bedeuten.

Die Präsentation wird fortgeführt von Herrn Rottstädt. Er erklärt genau die einzelnen Grundschulstandorte und erläutert an Hand aktueller Geburtenzahlen die Prognose der Schülerzahlen bis 2020. Darüber hinaus werden die Investitionsbedarfe der einzelnen Standorte erklärt. Herr Rottstädt kommt zu dem Schluss, dass die Verbandsgemeinde letztlich an 3 Schulstandorten festhalten möchte und belegt das anschaulich an Hand diverser Statistiken.

Das Pilotprojekt wird sehr genau dargestellt und steht kurz vor der Übergabe an das Kultusministerium.

Frau Braun eröffnet nach der Präsentation die Diskussion.

Die Anwesenden sind von dem Projekt begeistert. Es bleibt aber abzuwarten, ob das Kultusministerium und das Landeschulamt den Vorschlägen folgen.

Frau Braun bedankt sich bei den Vortragenden und wünscht für das Vorhaben alles Gute.

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Frau Braun stellt fest, dass es keine Anfragen und Hinweise gibt und beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung. Gäste und Presse verlassen den Sitzungsraum um 18:30 Uhr.